
Gemeinde Untersiggenthal Protokoll der Einwohnergemeinde- Versammlung



Untersiggenthal

vom 31. Mai 2012, 19.30 – 20.50 Uhr

Anwesend

Gemeindeammann	Marlène Koller
Vizeammann Gemeinderat	Ueli Eberle Jeannine Grob Moretti Adrian Hitz Norbert Stichert
Finanzkommission	Peter Kim, Präsident Urs Schneider Christian Gamma Rita Umbricht
StimmzählerInnen	Maria Mlekusch Roland Beutler Ruedi Koller Gerhard Rotzinger Linda Stichert Luca Moretti
Entschuldigt	Hanspeter Baumgartner, Stimmzähler Bruno Spörri, Stimmzähler Alfred Wuillemin, Finanzkommission
Gemeindeschreiber	Stephan Abegg



Traktandenliste

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2011 / Genehmigung
2. Einbürgerungen / Genehmigung:
 - 2.1 Ademi Jahi und Asime mit Enis und Hadis, Mazedonien
 - 2.2 Beiser Dirk Oliver, Deutschland
 - 2.3 Beayzit Kenan, Türkei
 - 2.4 Di Pietro Angela mit Valentino und Dario, Italien und USA
 - 2.5 Kabashi Joze, Republik Kosovo
 - 2.6 Mahendran Majury, Sri Lanka
 - 2.7 Mahendran Neshanth, Sri Lanka
 - 2.8 Tasi Viktoria, Ungarn
 - 2.9 Wintergerst Dieter und Hong, Deutschland und China
3. Jahresrechnung 2011 / Genehmigung
4. Rechenschaftsbericht 2011 / Genehmigung
5. Anschluss an die Abwassereinigungsanlage ARA Brugg-Birrfeld:
 - a) Genehmigung Verpflichtungskredit von Fr. 3'401'800.00
 - b) Genehmigung der Satzungen des Abwasserverbandes „Kläranlage Brugg-Birrfeld“
6. Verschiedenes



Feststellungen

1. Es wird festgestellt, dass die Traktandenliste jeder Stimmbürgerin und jedem Stimmbürger rechtzeitig zugestellt worden ist.
2. Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung sowie die Akten zu den übrigen Sachgeschäften konnten während den ordentlichen Bürozeiten vom 17. Mai 2012 bis 31. Mai 2012 auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Feststellungen der Verhandlungsfähigkeit

Total der Stimmberechtigten	4052
1/5 der Stimmberechtigten	811
Anwesend sind bei Beginn	84
Absolutes Mehr bei Beginn	43

Die zur abschliessenden Beschlussfassung erforderliche Anzahl von 1/5 aller Stimmberechtigten ist nicht erreicht. Gemäss § 30 Gemeindegesetz unterstehen somit alle positiven und negativen Beschlüsse dem fakultativen Referendum, wenn dies von 1/10 aller Stimmberechtigten innert 30 Tagen, gerechnet ab Veröffentlichung, verlangt wird. Die Einbürgerungen unterstehen nicht dem fakultativen Referendum und sind somit definitiv.

Falls jemand eine geheime Abstimmung wünscht, braucht es dafür 1/4 der Stimmen von den heute anwesenden Personen.

Diese Mitteilungen wurden von der Vorsitzenden zu Beginn der Verhandlung gemacht.

Begrüssung**Untersiggenthal**

Gemeindeammann Marlène Koller begrüsst alle Anwesenden herzlich zur Gemeindeversammlung. Dies auch im Namen ihrer Ratskollegin, Gemeinderätin Jeannine Grob Moretti, und Ratskollegen, Vizeammann Ueli Eberle, sowie den Gemeinderäten Adrian Hitz und Norbert Stichert. Begrüsst wird auch Gemeindeschreiber Stephan Abegg, der wie gewohnt das Protokoll verfassen wird.

Ganz speziell heisst sie alle Gäste sowie jene Personen willkommen, die zum ersten Mal an einer Gemeindeversammlung anwesend sind, sei dies wegen Erreichen der Mündigkeit oder wegen Zuzuges in die Gemeinde Untersiggenthal.

Sie heisst auch alle Behörden- und Kommissionsmitglieder, sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde herzlich willkommen.

Entschuldigt haben sich Nationalrat Hans Killer und ein Mitglied der Finanzkommission, sowie zwei Mitglieder des Wahlbüros. Nationalrat Hans Killer bedauert es, dass er infolge der Session im Bundeshaus „sein“ Traktandum 5 „ARA“ nicht begleiten kann.

Als Vertreter der Presse ist Herr Roman Huber, AZ, anwesend. Die Rundschau wird vertreten durch Herrn Widmer. Es wird ihnen für die Berichterstattung gedankt.

Die Vorsitzende stellt die anwesenden Mitglieder der Finanzkommission und die Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler vor (namentliche Auflistung siehe Titelseite).

Gemeindeammann Marlène Koller erläutert, dass mit Freude von einem sehr guten Jahresabschluss Kenntnis genommen wurde. Bei der Budgetierung musste von einer wesentlich schlechteren Entwicklung der Wirtschaft ausgegangen werden als das Jahr 2011 dann brachte. Unsere Prognosen basieren auf Vorgaben des Kantons. Es zeigte sich, dass diese Voraussagen zur Wirtschaftsentwicklung mit grösseren Unsicherheiten verbunden sein können, was die Budgetierung und Finanzplanung für die Gemeinden erschwert.

Weiter führt sie aus, dass Ende 2011 der kantonale Richtplan in Rechtskraft erwachsen ist. Dieser teilt unsere Gemeinde in den urbanen Entwicklungsraum ein, überlagert von der Hightechzone Aargau. Das Gebiet Hard werde zusammen mit der Region um das PSI als wirtschaftlicher Entwicklungsschwerpunkt von kantonaler Bedeutung eingestuft. In den Richtplan wurde auch der Baldeggtunnel mit der Umfahrung mittels Tunnel von Untersiggenthal aufgenommen.

Auf diesen Grundlagen werden in den nächsten Jahren auch unsere Bau- und Zonenplanungen überarbeitet.

Die Region Baden stehe in den nächsten Jahrzehnten unter dem Druck einer kräftigen Bevölkerungszunahme. Die Gemeinde Untersiggenthal habe Entwicklungspotential, das es in die richtigen Bahnen zu leiten gelte.

Mit diesen Ausführungen erklärt Frau Gemeindeammann Marlène Koller die Gemeindeversammlung für eröffnet.

TRAKTANDUM 1



31 403 Gemeindeversammlung Einwohner- und Ortsbürgergemeinde
Einwohnergemeinde-Versammlung / Protokoll vom 1. Dezember 2011 / Genehmigung

Gemeindeammann Marlène Koller orientiert, dass die Finanzkommission das Protokoll der Einwohnergemeinde-Versammlung vom 1. Dezember 2011 geprüft und es mit den Verhandlungen und Beschlüssen in Übereinstimmung befunden hat.

Die Finanzkommission und der Gemeinderat beantragen, das Protokoll zu genehmigen.

Diskussion Das Wort wird nicht gewünscht.

Antrag Das Protokoll sei gutzuheissen.

Abstimmung Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Gemeindeammann Marlène Koller bedankt sich für die Abfassung des Protokolls beim Team der Gemeindekanzlei.

TRAKTANDUM 2



Vizeammann Ueli Eberle orientiert, dass die Abstimmungen durch Gemeindeammann Marlène Koller gesamthaft am Schluss erfolgen, nach der traktandenweisen Vorstellung aller Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller. Vor diesen Abstimmungen treten die anwesenden Bewerberinnen und Bewerber in den Ausstand. Nach der Abstimmung werden sie die Mehrzweckhalle wieder betreten und von der Vorsitzenden über das Abstimmungsergebnis informiert.

Er stellt die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller traktandenweise vor.

TRAKTANDUM 2.1

32 561.1 Bürgerrecht / Einbürgerungen, Entlassungen
Ademi Jahi und Ademi-Dzemaili Asime mit den Kindern Ademi Enis und Ademi Hadis/ Zusicherung Einwohnerbürgerrecht

Gemeinderätlicher Traktandenbericht:

Es bewerben sich um das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal:

Jahi Ademi

mazedonischer Staatsangehöriger, geboren am 24. November 1983

Asime Ademi geb. Dzemaili

mazedonische Staatsangehörige, geboren am 18. März 1982

Enis Ademi

mazedonischer Staatsangehöriger, geboren am 11. Januar 2004

Hadis Ademi

mazedonischer Staatsangehöriger, geboren am 6. Januar 2007

Familie Ademi wohnt an der Dorfstrasse 1 in Untersiggenthal.

Herr und Frau Ademi wurden beide in Mazedonien geboren. Die beiden Söhne, Enis und Hadis, erblickten in Baden das Licht der Welt. Herr Ademi reiste 1995 in die Schweiz und besuchte 2 ½ Jahre die Oberstufe in Untersiggenthal. Nach einem Wohnsitzwechsel nach Würenlingen wohnt er nun seit 2007 wieder in Untersiggenthal. Jahi Ademi arbeitet seit 2002 bei der Druckerei Kyburz in Dielsdorf und ist mittlerweile zum Abteilungsleiter mit 20 Mitarbeitern aufgestiegen. In seiner Freizeit spielt er bei Juventina Wettingen Fussball. Frau Ademi reiste 1997 in die Schweiz ein und wohnte zuerst in der Gemeinde Köniz. Sie ist auch 2007 zusammen mit ihrem Mann von Würenlingen nach Untersiggenthal gezogen. Sie besitzen an der Dorfstrasse 1 ein Eigenheim und verbringen viel Zeit damit, das Gebäude zu renovieren. Ihr Sohn Enis besucht die zweite Klasse und Hadis den Kindergarten im Zelgli. Beide Knaben haben auch bereits die Spielgruppe besucht und spielen im FC Turgi Fussball.

Beide Gesuchsteller pflegen auch Kontakte zur Schweizerinnen und Schweizer. Die Voraussetzungen und Kenntnisse für eine Einbürgerung sind voll und ganz gegeben.



Im Einvernehmen mit der Einbürgerungskommission stellt der Gemeinderat fest, dass geordnete Verhältnisse vorliegen und Herr und Frau Jahi und Asime Ademi zusammen mit ihren zwei Kindern zur Einbürgerung empfohlen werden können. Der Gemeinderat hat die Abgabe mit Fr. 3'000.00 festgelegt.

Diskussion Das Wort wird nicht gewünscht.

Antrag Herr Jahi Ademi und Frau Asime Ademi geb. Dzemaili sowie den Kindern Enis und Hadis sei das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal zuzusichern.

Abstimmung Der Antrag wird mit 74 Ja- zu 7 Neinstimmen gutgeheissen.

TRAKTANDUM 2.2

33 561.1 Bürgerrecht / Einbürgerungen, Entlassungen
Dirk Beiser / Zusicherung Einwohnerbürgerrecht

Gemeinderätlicher Traktandenbericht

Es bewirbt sich um das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal:

Dirk Oliver Beiser

deutscher Staatsangehöriger, geboren am 19. Januar 1970

Herr Beiser wohnt an der Auhaldenstrasse 16H in Enneturgi.

Herr Beiser wurde im grenznahen Oberlauchringen in Deutschland geboren. Nach Abschluss eines Elektro- Technik- Studiums an der Fachhochschule in Koblenz (D), arbeitete er durch die Nähe zur Schweizer Grenze zuerst als Grenzgänger bei der ABB. Nach einem knapp zweijährigen Einsatz für seine Firma in Finnland kehrte er zurück und liess sich im Jahre 1999 in Untersiggenthal nieder. Hier wohnt er seither ununterbrochen. Hier in der Schweiz schätzt er vor allem das politische System. Seine Interessen haben sich von Deutschland in die Schweiz verlagert und er möchte sehr gerne auch mitbestimmen können. Seine Freizeit verbringt Herr Beiser beim Volleyballspielen im SATUS Untersiggenthal. Ausserdem verfolgt er den intensiven Weg zum Hochseesegelpatent, welches er in kurze abschliessen wird.



Im Einvernehmen mit der Einbürgerungskommission stellt der Gemeinderat fest, dass geordnete Verhältnisse vorliegen und Herr Dirk Beiser zur Einbürgerung empfohlen werden kann. Der Gemeinderat hat die Abgabe mit Fr. 1'000.00 festgelegt.

Diskussion Das Wort wird nicht gewünscht.

Antrag Herr Dirk Beiser sei das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal zuzusichern.

Abstimmung Der Antrag wird mit 82 Ja- zu 0 Neinstimmen gutgeheissen.

TRAKTANDUM 2.3

34 561.1 Bürgerrecht / Einbürgerungen, Entlassungen
Kenan Beyazit / Zusicherung Einwohnerbürgerrecht

Gemeinderätlicher Traktandenbericht:

Es bewirbt sich um das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal:

Kenan Beyazit

türkischer Staatsangehöriger, geboren am 1. Mai 1993

Herr Beyazit wohnt an der alten Poststrasse 2 in Untersiggenthal.

Herr Beyazit wurde in Leuggern geboren und lebt im Haushalt seiner Eltern in unserer Gemeinde. Zuvor war er bis 2006 in Rekingen AG wohnhaft. Nach dem Realschulabschluss absolviert er seit August 2009 eine Lehre als Produktionsmechaniker bei der Lehner AG Maschinenfabrik in Siggenthal Station und steht kurz vor den Abschlussprüfungen. Im Falle einer Einbürgerung steht er der Wehrpflicht durchaus positiv gegenüber und würde den Dienst absolvieren. Seine angestammte Heimat, die Türkei, kennt er nur noch als Ferienland und er sieht seine Zukunft in der Schweiz. Er identifiziert sich gut mit den Grundwerten unseres Landes.

Im Einvernehmen mit der Einbürgerungskommission stellt der Gemeinderat fest, dass geordnete Verhältnisse vorliegen und Herr Kenan Beyazit zur Einbürgerung empfohlen werden kann. Der Gemeinderat hat die Abgabe mit Fr. 1'000.00 festgelegt.

Diskussion Das Wort wird nicht gewünscht.

Antrag Herrn Kenan Beyazit sei das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal zuzusichern.

Abstimmung Der Antrag wird mit 72 Ja- zu 6 Neinstimmen gutgeheissen.



Untersiggenthal

Traktandum 2.4

35 561.1 Bürgerrecht / Einbürgerungen, Entlassungen
**Angela Di Pietro Hernandez und Di Pietro Valentino und Dario /
Zusicherung Einwohnerbürgerrecht**

Gemeinderätlicher Traktandenbericht

Es bewerben sich um das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal:

Angela Di Pietro Hernandez

Staatsangehörige von Italien und den USA, geboren am 1. Februar 1975

Valentino Ravi Giorgio Hernandez

Staatsangehöriger von Italien und den USA, geboren am 27. Februar 2001

Dario Ocean Gregorio Hernandez

Staatsangehöriger von Italien und den USA, geboren am 31. Mai 2004

Familie Di Pietro Hernandez wohnt an der Hofacherstrasse 1 in Untersiggenthal.

Frau Di Pietro wurde in Aarau geboren und lebt seit 2005 ununterbrochen in Untersiggenthal. Sie lebte und arbeitete zwischen 1996 und 2004 in Kalifornien, aus diesem Grund besitzt sie neben dem italienischen auch den US-amerikanischen Pass. Die Söhne Valentino und Dario sind bestens integriert. Sie verbringen Ihre Freizeit beide auf dem Fussballplatz des FC Turgi, wo sie von ihrer Mutter tatkräftig unterstützt werden. Auf diversen Reisen im Ausland hat Frau Di Pietro gemerkt wo ihre wahre Heimat liegt, nämlich hier in der Schweiz. Neben ihrer Arbeit als Kauffrau an der Universität Zürich, widmet sie sich hauptsächlich der Erziehung ihrer Kinder. In ihrer spärlichen Freizeit unternimmt sie gerne Reisen im In- und Ausland oder frönt dem Schwimmsport. Die Konversationen führt sie in akzentfreiem Schweizerdeutsch. Ihre Kenntnisse über die Schweiz sind sehr gut.

Im Einvernehmen mit der Einbürgerungskommission stellt der Gemeinderat fest, dass geordnete Verhältnisse vorliegen und Frau Angela Di Pietro Hernandez zusammen mit ihren beiden Söhnen zur Einbürgerung empfohlen werden kann. Der Gemeinderat hat die Abgabe mit Fr. 2'000.00 festgelegt.

Diskussion: Das Wort wird nicht gewünscht.



Antrag: Frau Angela di Pietro Hernandez mit den Kindern Valentino und Dario sei das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal zuzusichern.

Abstimmung: Der Antrag wird mit 81 Ja- zu 0 Neinstimmen gutgeheissen.

Untersiggenthal

TRAKTANDUM 2.5

36 561.1 Bürgerrecht / Einbürgerungen, Entlassungen
Joze Kabashi / Zusicherung Einwohnerbürgerrecht

Gemeinderätlicher Traktandenbericht:

Es bewirbt sich um das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal:

Joze Kabashi

kosovarischer Staatsangehöriger, geboren am 24. April 1975

Herr Kabashi wohnt an der Grubenstrasse 10 in Untersiggenthal.

Herr Kabashi wurde in Serbien geboren und reiste 1995 in die Schweiz ein. Herr Kabashi arbeitet seit 2004 als Maschinenführer bei der Brugg Drahtseil AG, er ist ein geschätzter Mitarbeiter. Herr Kabashi ist verheiratet und lebt mit seiner bereits in der Gemeinde Spreitenbach eingebürgerten Frau und den beiden Kindern im Eigenheim an der Grubenstrasse. Dies sieht er auch als Grund für seine Einbürgerung. Er ist heimisch geworden in der Schweiz, zumal vier seiner sechs Geschwister auch in der Schweiz wohnen und eingebürgert sind. Seine angestammte Heimat besucht er nur noch um seine zurückgebliebenen Verwandten zu besuchen. Er freue sich aber jedes Mal, wieder in seine „neue“ Heimat zurückzukommen. Diese kennt er von diversen Reisen mit Zug und Schiff. Am liebsten verbringt er seine, wegen dem Schichtbetrieb leider unregelmässige, Freizeit in der Natur. Die Kenntnisse über die Schweiz sind gut. Man kann sich mit Herrn Kabashi problemlos auf Mundart unterhalten.

Im Einvernehmen mit der Einbürgerungskommission stellt der Gemeinderat fest, dass geordnete Verhältnisse vorliegen und Herr Joze Kabashi zur Einbürgerung empfohlen werden kann. Der Gemeinderat hat die Abgabe mit Fr. 1'000.00 festgelegt.

Diskussion: Das Wort wird nicht gewünscht.

Antrag: Herrn Jose Kabashi sei das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal zuzusichern.

Abstimmung: Der Antrag wird mit 77 Ja- zu 4 Neinstimmen gutgeheissen.



TRAKTANDUM 2.6

37 561.1 Bürgerrecht / Einbürgerungen, Entlassungen
Majury Mahendran / Zusicherung Einwohnerbürgerrecht

Gemeinderätlicher Traktandenbericht:

Es bewirbt sich um das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal:

Majury Mahendran

sri lankische Staatsangehörige, geboren am 3. Dezember 1989

Frau Mahendran wohnt an der Bodenächerstrasse 20 in Untersiggenthal.

Frau Majury Mahendran wurde in Sri Lanka geboren und kam im Alter von 6 Jahren mit ihren Eltern und den beiden Brüdern in die Schweiz. Sie besuchte die obligatorische Volksschule in Buchs und Untersiggenthal. Anschliessend absolvierte sie verschiedene Praktika und arbeitet nun seit 5 Jahren bei der Firma Bianchi in Zufikon als Sachbearbeiterin. Seit 2009 ist sie verheiratet. Ihr Mann lässt sich jedoch momentan nicht einbürgern, da er die Voraussetzungen noch nicht erfüllt. Majury Mahendran ist eine selbständige und selbstbewusste junge Frau. Sie absolviert berufsbegleitend die Handelsschule bei der Minerva in Baden. Frau Mahendran spricht Mundart und ist bestens mit den schweizerischen Verhältnissen vertraut. Auch ihre Kenntnisse über die Schweiz sind ausreichend.

Im Einvernehmen mit der Einbürgerungskommission stellt der Gemeinderat fest, dass geordnete Verhältnisse vorliegen und Frau Majury Mahendran zur Einbürgerung empfohlen werden kann. Der Gemeinderat hat die Abgabe mit Fr. 1'000.00 festgelegt.

Diskussion: Das Wort wird nicht gewünscht.



Antrag: Frau Majury Mahendran sei das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal zuzusichern.

Abstimmung: Der Antrag wird mit 75 Ja- zu 3 Neinstimmen gutgeheissen.

Untersiggenthal

TRAKTANDUM 2.7

38 561.1 Bürgerrecht / Einbürgerungen, Entlassungen
Meshanth Mahendran / Zusicherung Einwohnerbürgerrecht

Gemeinderätlicher Traktandenbericht:

Es bewirbt sich um das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal:

Neshanth Mahendran

sri lankischer Staatsangehöriger, geboren am 12. Oktober 1991

Herr Mahendran wohnt an der Bodenächerstrasse 20 in Untersiggenthal.

Neshanth Mahendran wurde, wie seine Schwester, in Sri Lanka geboren und kam im Alter von 4 Jahren mit seiner Familie in die Schweiz. Nach der obligatorischen Schule, welche er in Untersiggenthal besuchte, absolviert er im Migros Verteilzentrum in Suhr eine Lehre als Produktionsmechaniker. Im Juni 2012 wird er die Abschlussprüfungen ablegen. Nach der Lehre möchte er gerne Weiterbildungen absolvieren und steht auch der Dienstpflicht positiv gegenüber. Neshanth Mahendran ist Mitglied im FC Turgi und amtiert dort als Co-Trainer bei den D-Junioren. Für ihn, wie auch seine Schwester, kommt eine Rückkehr in die angestammte Heimat nicht mehr in Frage. Sie fühlen sich eher fremd in Sri Lanka. Herr Mahendran spricht Mundart und ist bestens in der Schweiz integriert. Auch seine Kenntnisse über die Schweiz sind ausreichend.

Im Einvernehmen mit der Einbürgerungskommission stellt der Gemeinderat fest, dass geordnete Verhältnisse vorliegen und Herr Neshanth Mahendran zur Einbürgerung empfohlen werden kann. Der Gemeinderat hat die Abgabe mit Fr. 1'000.00 festgelegt.

Diskussion: Das Wort wird nicht gewünscht.

Antrag: Herr Neshanth Mahendran sei das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal zuzusichern.

Abstimmung: Der Antrag wird mit 74 Ja- zu 3 Neinstimmen gutgeheissen.



TRAKTANDUM 2.8

39 561.1 Bürgerrecht / Einbürgerungen, Entlassungen
Viktorija Tasi / Zusicherung Einwohnerbürgerrecht

Gemeinderätlicher Traktandenbericht:

Es bewirbt sich um das Einwohnbürgerrecht von Untersiggenthal:

Viktorija Tasi

ungarische Staatsangehörige, geboren am 12. Oktober 1991

Frau Tasi wohnt an der Bauhaldenstrasse 15 in Untersiggenthal.

Frau Tasi wurde in Wettingen geboren und lebte bis auf ein Jahr, welches sie in ihrer angestammten Heimat Ungarn verbracht hat, immer in der Schweiz. Seit 2001 wohnt die Geschwisterin ununterbrochen mit ihrer Mutter in Untersiggenthal. Sie spricht akzentfrei Schweizerdeutsch und besitzt einen breitgefächerten Wortschatz. Nach zwei Jahren Realschule in Untersiggenthal folgte der Übertritt an die Bezirksschule Turgi, welche Sie nach weiteren zwei Jahren erfolgreich abschloss. Frau Tasi besucht seit August 2011 die Kantonsschule Baden. Ihr Interesse liegt hauptsächlich im Bereich der Chemie und Biologie. Zu ihren Freizeit-Aktivitäten gehört der Solo-Gesang. Nebenbei pflegt sie gerne den Kontakt zu ihren Kolleginnen. Ihre angestammte Heimat, Ungarn, kennt sie heute nur noch als Feriendestination und sieht ihre Zukunft hier in der Schweiz, ihrer neuen Heimat. Sie schätzt das hiesige politische System, welches die Mitsprache der Bürger erlaubt.

Im Einvernehmen mit der Einbürgerungskommission stellt der Gemeinderat fest, dass geordnete Verhältnisse vorliegen und Frau Viktorija Tasi zur Einbürgerung empfohlen werden kann. Der Gemeinderat hat die Abgabe mit Fr. 1'000.00 festgelegt.

Diskussion: Das Wort wird nicht gewünscht.

Antrag: Frau Viktorija Tasi sei das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal zuzusichern.

Abstimmung: Der Antrag wird mit 84 Ja- zu 0 Neinstimmen gutgeheissen.



TRAKTANDUM 2.9

40 561.1 Bürgerrecht / Einbürgerungen, Entlassungen
**Dieter Wintergerst und Hong Wintergerst-Zhang / Zusicherung
 Einwohnerbürgerrecht**

Gemeinderätlicher Traktandenbericht:

Es bewerben sich um das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal:

Dieter Alois Wintergerst

deutscher Staatsangehöriger, geboren am 7. Juli 1952

Hong Wintergerst geb. Zhang

chinesische Staatsangehörige, geboren am 8. Mai 1963

Familie Wintergerst wohnt an der Hölzlistrasse 3 in Untersiggenthal.

Herr Wintergerst wurde in Deutschland geboren und lebt seit 1985 in der Schweiz und arbeitet auch gleich lange für die ABB (Schweiz) AG. Seine vier Kinder aus erster Ehe sind schon seit Jahren in der Schweiz eingebürgert. Dieter Wintergerst ist zudem Mitglied in verschiedenen Gremien u. a. bei Swissmem (Schweizer Maschinen- Elektro- und Metallindustrie) oder beim Seco (Staatssekretariat für Wirtschaft) und setzt sich stark darin ein. In seiner Freizeit ist er ein talentierter Musiker, welcher immer wieder in verschiedenen Musikformationen aushilft. Seine Muttersprache ist Deutsch und seine Kenntnisse über die Schweiz sind ausgezeichnet. Frau Wintergerst ist in China geboren und lebt seit 2001 in der Schweiz, zuerst in Bern und seit 2006 in Untersiggenthal. Ihr Sohn, welcher ebenfalls in Untersiggenthal lebt und an der ETH studiert, besitzt bereits das Schweizer Bürgerrecht. Frau Wintergerst verfügt über ein abgeschlossenes Studium der Elektrotechnik. Zurzeit arbeitet sie nicht, möchte aber so bald als möglich wieder in den Berufsalltag einsteigen. In der Freizeit begleitet sie ihren Mann bei seiner Tätigkeit als Hobby-Musiker oder sie geht wandern und Fahrrad fahren. Hong Wintergerst versteht, liest und schreibt die deutsche Sprache problemlos. Sie hat noch einen starken asiatischen Akzent, aber man kann sich ohne Probleme mit ihr unterhalten. Auch sie absolvierte die staatskundliche Prüfung mit einem guten Resultat.

Im Einvernehmen mit der Einbürgerungskommission stellt der Gemeinderat fest, dass geordnete Verhältnisse vorliegen und Herr und Frau Dieter und Hong Wintergerst zur Einbürgerung empfohlen werden können. Der Gemeinderat hat die Abgabe mit Fr. 2'000.00 festgelegt.

Diskussion: Das Wort wird nicht gewünscht.

Antrag: Herr Dieter Wintergerst und Frau Hong Wintergerst-Zhang sei das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal zuzusichern.

Abstimmung: Der Antrag wird mit 83 Ja- zu 0 Neinstimmen gutgeheissen.

TRAKTANDUM 3



- 41 301.3 Rechnungswesen Einwohner- und Ortsbürgergemein-
de/Rechnungsablage, Kreditabrechnungen
Rechnung 2011 / Genehmigung

Gemeindeammann Marlène Koller erläutert, dass wie bereits erwähnt, eine überaus erfolgreiche Rechnung abgeschlossen werden kann. Die Rechnung schliesse so erfreulich, dass man fast etwas skeptisch werden könnte. Gemeinderat Adrian Hitz wird die Erläuterungen dazu machen und Peter Kim, Präsident der Finanzkommission, wird die nötige Abstimmung durchführen.

Gemeinderat Adrian Hitz erläutert einleitend, dass das vorliegende Resultat durchaus genossen werden sollte. Das Rechnungsjahr 2011 war ein Jahr der Veränderungen und konnte mit einem sehr erfreulichen Resultat abgeschlossen werden. Mitte Jahr haben die Leiter der Abteilung Steuern und Abteilung Finanzen die Verwaltung verlassen. Ohne Unterbruch habe die bisherige Stellvertreterin der Abteilung Finanzen, Nadine Ipser, die Leitung der Abteilung Finanzen übernommen.

Michael Bracher, neuer Leiter Steuern, habe seine Stelle im Herbst 2011 angetreten. Er rap-
portiere an die Leiterin Finanzen. Diese Organisation sei heute in Gemeinden mit vergleich-
barer Grösse üblich.

Nicht nur das Resultat unter der neuen Leitung sei erfreulich, auch alle Prüfungsinstanzen,
in unserem Fall die externe Organisation BDO, sowie die Finanzkommission und das Ge-
meindeinspektorat attestierte eine tadellose Rechnungsführung. Der Gemeinderat bedankt
sich nochmals bei Nadine Ipser und ihrem Team. Das Gesellenstück sei sehr gelungen!

Die Rechnung der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von
Fr. 3'556'233.49. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 635'000.00. Das Ergebnis
sei somit um Fr. 4'191'000.00 besser, als budgetiert. Der Grund dafür ist im hervorragenden
Steuerabschluss zu suchen. Die budgetierten Steuereinnahmen wurden um satte Fr. 2,8 Mio
übertroffen.

Auch der Nettoaufwand nahm eine erfreuliche Entwicklung. Er liegt Fr. 736'000.00 unter
Budget und auch gegenüber dem Vorjahr liege er um Fr. 135'000.00 tiefer.

Es folgen die Details zu den einzelnen Abteilungen.

0 Allgemeine Verwaltung

Budgetunterschreitung von gut 2,6%. Hier sei vor allem unter dem Posten 012 Gemeinderat
die Verbuchung eines weiteren Beitrages für unser neues Personalreglement hervorzuheben.

Bei den Verwaltungsliegenschaften fielen Kosten für die neue Beleuchtung des Gemeinde-
saales an, welche in dieser Form nicht vorgesehen waren.

1 Öffentliche Sicherheit

Hier handle es sich um eine eigentliche Punktlandung bei einer Abweichung von
Fr. 2'270.00.

Unter Konto 110 (Gemeindepolizei) wurde der Beitrag tiefer abgerechnet als budgetiert. Bei
der Feuerwehr, Konto 140, mussten infolge Systemanpassung einer neuen Software höhere
Kosten in Kauf genommen werden.



2 Bildung

Es geht mit Kostenüberschreitungen weiter. Hier konnten auf 1,8%, resp. rund Fr. 100'000.00 verzeichnet werden. Unter Konto 213 (Schulanlagen) mussten höhere Kosten im baulichen Unterhalt verbucht werden, welche vor allem mit Vandalismus im Zusammenhang stehen. Konto 215 (Informatik): hier wurden aufschiebbare Investitionen nicht getätigt.

3 Kultur

Hier sei eine kleine Kostenüberschreitung zu verzeichnen, welche auf Unterhaltsarbeiten bei der Ruine Freudenau, bei der Waldhütte Langenloo sowie Kosten für eine Umzäunung beim Spielplatz Bachstrasse (Fischweiher) zurückzuführen sei.

4 Gesundheit

In den letzten Jahren fand stets eine Abweichung nach oben statt. Erstmals konnte eine Budgetüberschreitung von knapp 21% verzeichnet werden. Die neue Pflegefinanzierung, welche die Restfinanzierung der ambulanten und stationären Pflegekosten regelt, trat per 1. November 2011 in Kraft. Die Belastungen fielen tiefer aus, als uns vom Kanton als Budgetbasis vorgegeben wurde.

5 Soziale Wohlfahrt

Auch hier sei eine satte Kostenüberschreitung von Fr. 551'000.00 zu verzeichnen. Im Konto 540 (Jugend) seien deutlich tiefere Kosten für den Mittagstisch zu verzeichnen. 580 (allg. Sozialhilfe) verbucht die Kosten des Kantons für die Restkosten der Sonderschulung. Auch im Konto 581 (Sozialhilfe) konnten die Nettokosten unter dem budgetierten Wert verbucht werden.

6 Verkehr

Hier ist eine Kostenüberschreibung von Fr. 178'000.00 zu verbuchen. Hier seien Kosten entstanden, welche so nicht vorherzusehen waren. Die Sanierung der Personenunterführung an der Schöneggstrasse wurde sinnvollerweise gleichzeitig mit der Sanierung der Schöneggstrasse durchgeführt. Ebenso mussten Mehraufwendungen für Strassenunterhalt verbucht werden. Zudem wurde ein zusätzlicher Veloständer beim Gemeindehaus angeschafft.

7 Umwelt und Raumordnung

Hier sehe es auf den ersten Blick nach einer markanten Abweichung aus, welche sich einfach erklären lasse. Im Konto 711 (Abwasserbeseitigung) wurden zusätzlich zu den budgetierten Ausgaben Spülarbeiten inkl. Fernsehaufnahmen für die GEP-Überarbeitung verbucht, welche in dieser Form nicht budgetiert gewesen seien.

Unter Konto 740 (Friedhof) mussten Kosten für die Nachführung des Grundbuches von Fr. 24'400.00 in Kauf genommen werden.

8 Landwirtschaft

Die Flur- und Feldwegsanierungen werden alljährlich je nach Zustand vorgenommen. Darum kann auch etwas Unvorhergesehenes kommen.

9 Finanzen und Steuern

Konto 900 (Gemeindesteuern)

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuer sei der veranschlagte Budgetwert um 1,29% (Fr. 185'310.00) nicht erreicht worden. Bei den Quellensteuern betrug die Abweichung -29% und bei den Aktiensteuern 239% über Budget oder in Zahlen ausgedrückt Fr. 4,73 Mio. Es

werden auch abgeschriebene Steuern eingetrieben. Dies ergibt einen Totalsteuereingang von Fr. 19'986'850.00 oder wie erwähnt rund 17% über Budget.



Die Aktiensteuern sind nach wie vor provisorisch veranlagt. Daher sind die Zahlen noch etwas mit Vorsicht zu geniessen.

Konto 990 (Abschreibungen) hier schlagen wie üblich die vorgeschriebenen Abschreibungen zu buche mit Fr. 816'400.00 und neu muss aber auch der Ertragsüberschuss als Einlage ins Eigenkapital verbucht werden. Dies hat mit der Einführung des harmonisierten Rechnungsmodelles (HRM II) zu tun. Ab 1.1.2014 macht das dort, wo Ertragsüberschüsse sind, Einlagen ins Eigenkapital möglich.

Aufgrund des erfreulichen Abschlusses wollte eigentlich der Gemeinderat heute Abend die Planung mit Einnahmen, Ausgaben und Investitionen in näherer Zukunft präsentieren. Nach intensiven Abklärungen, auch mit dem Kantonalen Steueramt, stehen aber in den kommenden Jahren Steuergesetzrevisionen an, welche vor allem den Mittelstand entlasten sollen. Der „Mittelstand“ betreffen in Untersiggenthal rund 60% der Steuerpflichtigen. Diese Veränderungen bzw. die Auswirkungen, sind heute noch nicht absehbar. Aus diesem Grund wird verzichtet, im Moment bereits konkrete Zahlen und Modelle zu diesem Thema vorzulegen. An der Gemeindeversammlung im kommenden Herbst werden die Zahlen sicherlich detaillierter sein. Dies auch im Hinblick auf die Budgetverabschiedung.

Diskussion Das Wort wird nicht gewünscht.

Antrag Gemeinderat und Finanzkommission beantragen der Einwohnergemeindeversammlung, die Verwaltungsrechnung 2011 zu genehmigen und dem Gemeinderat Décharge zu erteilen.

Peter Kim, Präsident Finanzkommission, führt die Abstimmung nach Erläuterungen zu den externen und internen Prüfung der Verwaltungsrechnung 2011 durch.

Abstimmung Die Verwaltungsrechnung 2011 wird einstimmig genehmigt.

Gemeindeammann Marlène Koller bedankt sich bei der Versammlung für das Vertrauen. Ein Dank gilt auch der Finanzkommission, die sich dafür einsetzt, dass wir zu den korrekten Angaben kommen.



TRAKTANDUM 4

- 42 429 Drucksachen, Statistiken, Erhebungen / Rechenschaftsberichte, Pendenzenlisten
Rechenschaftsbericht 2011/Kenntnisnahme

Gemeindeammann Marlène Koller erläutert, dass der Rechenschaftsbericht unter dem Motto „Standort Untersiggenthal – Stille Qualität statt schriller Werbung“ stehe. In den letzten 2 Jahren musste ein Bevölkerungszuwachs von rund 300 Personen verarbeitet werden. Dass dies so gelungen ist, sei Werbung genug.

Der Rechenschaftsbericht wurde ziemlich ausführlich abgedruckt. Noch ausführlicher kann er im Internet nachgelesen werden.

Die Gemeinde verfügt über 5 Abos für SBB-Tageskarten. Nun muss geprüft werden, ob der Preis von Fr. 35.00 noch kostendeckend ist.

Ein Wort zur Regionalpolizei LAR. Als kleine Organisation ist die Regionalpolizei LAR nur mit grossen Anstrengungen in der Lage, die Aufgaben zu erfüllen und die vom Kanton geforderten Standards (bsp. immer Doppelbesetzung bei „Ausrücken“) zu erreichen. Das Führungsgremium stimmte einer Erhöhung des Mannschaftsbestandes um 100% zu, allerdings ist die Besetzung des Postens schwierig. Mit den häufigen Nacht-, Sonntags- und Pikettdiensten werden die Mitarbeiter stark gefordert. Eine grosse Organisation habe da wesentlich bessere Voraussetzungen für einen geregelten Dienstplan. Auch die immer grössere Bürokratie als Folge der neuen Strafprozessordnung tue ihren Teil dazu. So müsse die Regionalpolizei LAR leider eine relativ hohe Fluktuation verzeichnen.

Dass der Spatenstich für den Kindergarten Zelgli erst im letzten August erfolgte, sei kaum zu glauben. Konnten die Kinder doch bereits nach den Sportferien dieses Jahr in den Neubau einziehen.

Der neue Spielplatz auf dem Schulhausplatz wurde nicht nur mit grossem Getöse in Beschlag genommen. Er werde auch rege benutzt. Es würden nun sämtliche Spielplätze im Dorf überprüft und kontinuierlich saniert. Dieses Jahr sei der Spielplatz „Bauhalde“ an der Reihe.

Leider beschäftige den Gemeinderat immer noch die Tiefgarage in der Bauhalde. Diese sei nun definitiv geschlossen und nun würden doch die Planungsarbeiten für die Sanierung aufgenommen.

Infolge des Wechsels des Leiters der Abt. Steuern konnten die Vorgaben des Kantons zum Veranlagungsstand 2011 nicht erfüllt werden. Nun wurde mit externer Unterstützung der Rückstand in diesem Frühling wieder aufgeholt.

Gemeinderätlicher Traktandenbericht



Untersiggenthal

Rechenschaftsbericht 2011

Standort Untersiggenthal – stille Qualität statt schriller Werbung!

Tagesstrukturen, neuer Kindergarten, neue Kinderspielplätze – dies alles sind neue, sicht- und vor allem nutzbare Institutionen und Angebote in der Gemeinde Untersiggenthal. Und selbstverständlich ist dies nicht alles, weitere Infrastrukturanlagen wie die Erneuerung des Entsorgungsplatzes beim Gemeindehaus oder sogar die Einrichtung eines zentral gelegenen „Spielplatzes“ für Hunde sind kleine Bausteine im Gesamtwerk „Gemeinde“. Unsere Bevölkerung soll das Leben in Untersiggenthal geniessen und schätzen – wer in Untersiggenthal wohnt und lebt muss und soll nicht nur Steuern zahlen sondern soll für seine Leistungen auch einen Gegenwert erhalten.

Dabei benötigt der Unterhalt unserer Versorgungswerke (Wasser und Abwasser), die Instandhaltung von Strassen und Gebäuden und die Bereitstellung des öffentlichen Raumes und die damit verbundenen Verwaltungsaufgaben einen Grossteil unserer Mittel. Die Gemeinde ist stark von den regionalen und gesamtschweizerischen Veränderungen betroffen. Der glücklicherweise nicht eingetretene grosse Abschwung in der Wirtschaft hat erfreuliche Spuren im Finanzhaushalt der Gemeinde hinterlassen, dies vor allem bei den Aktiensteuern. Damit lassen sich zukünftige Grossprojekte finanzieren und eine gewisse Stabilität aufrechterhalten.



Untersiggenthal liegt an einer Hauptstrasse; tatsächlich und auch sinnbildlich gemeint. Es ist das Bestreben der Behörde, diese Chance zu nutzen und Veränderungen früh wahrzunehmen und zum Wohl unserer Gemeinde und deren Einwohner zweckmässig umzusetzen. Dazu benötigen wir Ihr Vertrauen – und dieses Vertrauen haben Sie uns immer wieder geschenkt – dies ist unser Auftrag und unsere Motivation, für Untersiggenthal als lebenswerte Gemeinde mit eigener Identität weiter tatkräftig zu arbeiten.



LEGISLATIVE, GEMEINDERAT, ALLGEMEINE VERWALTUNG

Gemeinderat

Der Gemeinderat trat 2011 zu 44 Sitzungen zusammen. Dabei wurden 2 709 Sachgeschäfte protokolliert. Dazu kamen noch hunderte von Aktennotizen, Korrespondenzen in Briefform, Besprechungsprotokolle und Protokolle von Arbeitsgruppen – die Arbeit geht der Behörde nicht aus. Dass dies alles noch archiviert werden muss, versteht sich von selbst. An die Behörde gelangen auch immer wieder Einladungen zu Veranstaltungen, Vernissagen, Festanlässen, usw. und beanspruchen ein grosses Mass an Freizeit unserer Behörde. Diese Anlässe sind immer wieder Gelegenheiten zu wertvollen Kontakten und Gesprächen mit der Bevölkerung.

Personalwesen

Folgende Arbeitsjubiläen waren im 2011 zu verzeichnen:

René Signer	techn. Angestellter	25 Jahre
Alfonso Baldi	Hauswart	20 Jahre
Gertrud Meier	Leiterin Zweigstelle SVA	15 Jahre
Sandra Klaiber	Leiter-Stv. Steuern	15 Jahre
Renata Vetsch	Sekretariat Schule	15 Jahre
Cornelia Lang	Sekretariat Schule	15 Jahre
Christian Hitz	techn. Angestellter	10 Jahre
Bernhard Kummer	Leiter-Stv. HWD	10 Jahre
Giovanna Caruso	Sachbearbeiterin Steuern	10 Jahre
Urs Zumsteg	Leiter Tiefbau	5 Jahre
Walter Thut	Angestellter ZSO	5 Jahre

Der Gemeinderat dankt den Jubilierenden für ihren Einsatz und ihre Treue zur Gemeinde Untersiggenthal.

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Zivilstandsamt

Diverse Zivilstandsämter haben für unsere Gemeinde

- 80 Geburten
- 46 Trauungen und
- 33 Todesfälle

bearbeitet. Dies betrifft ausschliesslich Personen mit Wohnsitz in Untersiggenthal.

Gemeindekanzlei

In Untersiggenthal ist Velofahren ein Muss – deshalb wird auch jeweils eine gratis Vignette pro Einwohner im Frühjahr abgegeben. 2011 wurden rund 3'000 Vignetten abgegeben – ein kleiner Teil davon wurde für das "Zweit-Velo" auch verkauft. Dies war jedoch zum letzten Mal der Fall, da die Vignettenpflicht ab 2012 abgeschafft wird.



253 Hunde (wovon 2 Sanitätshunde) sind in unserer Gemeinde eingelöst. Die Besitzer haben jeweils eine jährliche Hundetaxe von Fr. 100.00 zu entrichten.

Einwohnerkontrolle

Die Bevölkerung hat im vergangenen Jahr erneut zugenommen.
Die Bevölkerungszunahme hat sich wie folgt entwickelt:

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Einwohner	6'242	6'298	6'354	6'393	6'424	6'521	6'692	6'827
- männlich	3'114	3'174	3'218	3'212	3'246	3'272	3'368	3'439
- weiblich	3'128	3'124	3'136	3'181	3'178	3'249	3'324	3'388
davon Ausländer	1'514	1'571	1'611	1'599	1'649	1'716	1'761	1'857
Haushalte	2'767	2'813	2'931	2'921	2'929	3'054	3'005	3'029
Stimmberechtigte	3'828	3'824	3'840	3'864	3'861	3'912	3'976	4'042

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung ist seit dem Vorjahres-Stichtag um 96 auf 1'857 gestiegen. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung beträgt 27 %; unsere ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner stammen aus 72 Nationen.

Tageskarten Gemeinde

Im vergangenen Jahr wurden die Tageskarten Gemeinde durch unsere Bevölkerung erneut rege genutzt. Von den insgesamt 1'825 Karten wurden 1'603 verkauft, was einen prozentualen Anteil von 88 % ergibt.

Zuzüge/Wegzüge

2011 sind 603 Personen in Untersiggenthal zugezogen, in der gleichen Zeit aber haben 529 Personen unsere Gemeinde wieder verlassen.

Betreibungsamt

Seit dem 1. Januar 2010 wird unser Betreibungsamt auf dem regionalen Betreibungsamt Siggenthal-Ennetbaden geführt. Die Gesamtzahl der Betreibungen für Untersiggenthal beträgt 1 612 (2010: 1 697). Die Gesamtforderung aller Betreibungen ohne Zins und Betreuungskosten betrug Fr. 5'028'661.00 (Vorjahr: Fr. 5'010'500.00). Verlustscheine wurden 671 ausgestellt (Vorjahr 705). Bei den zeitintensiven Pfändungen ist die Veränderung gegenüber dem Vorjahr mit knapp + 5% innerhalb der normalen Abweichung.

Einbürgerungswesen

An den Einwohnergemeinde-Versammlungen vom 26. Mai 2011 und 1. Dezember 2011 wurde insgesamt 24 Personen das Einwohnerbürgerrecht zugesichert.

Arbeitsamt

Per 31. Dezember 2011 sind 120 Personen als stellenlos gemeldet. Gegenüber dem letzten Jahr sind das 11 Personen mehr. Gesamthaft waren 155 Personen zur Stellenvermittlung gemeldet.

Gemeindezweigstelle SVA

Die Zweigstelle ist die Schnittstelle zwischen der kantonalen Ausgleichskasse und den Rentnerinnen und Rentnern. Sie berät in allen Fragen rund um die AHV-/IV-Rente und nimmt die Anmeldungen für die AHV-/IV-Rente, Zusatzleistungen zur AHV-IV-Rente und Ergänzungsleistungen entgegen. 2011 wurden 51 Anmeldungen für AHV-Rente, 26 Anmeldungen für Ergänzungsleistung, 14 Revisionen von Ergänzungsleistungen, 53 Anmeldungen für Selbständigerwerbende und 55 Anmeldungen für Nichterwerbstätige eingereicht. 2011 wurden 810 Anmeldungen für Krankenkassen-Prämienverbilligung für das Jahr 2012 entgegengenommen. Die Hauptarbeit für diesen Dienst wird vor allem in den Monaten April bis Juni geleistet. Für die Arbeit der Zweigstelle wurde die Gemeinde mit Fr. 10'038.00 von der Sozialversicherungsanstalt Aargau entschädigt.



Regionalpolizei LAR (Limmat-Aare-Reuss)

Verkehrspolizei

Wie viele koordinierte Polizeiaktionen tragen auch regelmässig durchgeführte Geschwindigkeitskontrollen wesentlich zur Verkehrssicherheit bei. Das Verkehrsvolumen bleibt nach wie vor sehr hoch. Trotzdem wurde im vergangenen Jahr auf unseren Strassen kein signifikanter Unfall verzeichnet.

Verkehrsunterricht (VKU)

Der Verkehrskundeunterricht gilt als wichtiges und präventives Element der Unfallverhütung. Die Unterrichtsplanung für das Jahr 2011/2012 wurde wiederum in sehr guter Zusammenarbeit mit der Schulleitung erarbeitet und bis zu den Sommerferien abschliessend terminiert. Bis Ende 2011 wurde in allen Kindergärten, Einschulungsklassen sowie 1.- 4. Klassen der Vertragsgemeinden der VKU inkl. Fahrradprüfung durchgeführt.

Signalisation/Markierung

Im Aufgabenbereich der Signalisationen und Markierungen wurden die Schwerpunkte wiederum auf die bestehenden Markierungen gelegt. Schadenmeldungen und Berichte betreffend der Signalisation haben etliche, zeitintensive Besprechungen vor Ort nach sich gezogen.

Verwaltungspolizei

Der verwaltungspolizeiliche Stundenaufwand zeigt sich mit 6418 Stunden (+11,4% gegenüber 2010) wiederum exorbitant hoch. Diese markante Zunahme lässt sich mit der Einführung der Stopp (Strafprozessordnung) per 01.01.2011 begründen, welche eine umfassende Administration im Verfahren nach sich zieht.

Zudem erfuhren sowohl der Telefon- und Schalterdienst als auch die Aufträge eine signifikante Zunahme um +20,6% bzw. +13,9%.

Pilzkontrolle

Eine Pilzsaison die nie richtig begann und dann nicht mehr aufhören wollte! 2011 wird als abstruses, skurriles Pilzjahr in die Geschichte eingehen! Doch alles der Reihe nach. Ein echtes Pilzlerherz erwartet im Frühjahr sehnlichst den Beginn der Morchelsaison. Ab Ende März bis in den Mai hinein, in den Bergen gar bis in den Juni, können in „normalen Jahren“ die begehrten Delikatessen gefunden werden! Nicht so 2011! Die spärlichen Niederschläge Anfang Jahr reichten nicht aus, die Myzelien zur Fruchtkörperbildung anzuregen. Dem entsprechend wurden 2011 nur vereinzelt Morcheln gefunden; überhaupt hielt sich im Frühjahr die Entwicklung von der Pilze infolge der Trockenheit in Grenzen. In dieser Zeit wurden mir für einmal keine Pilze zur Kontrolle vorgelegt.



Die Witterung Ende Juni und im Juli war dann alles andere als sommerlich. Kühle Temperaturen und vereinzelte Niederschläge sorgten für ein herbstliches Klima! Dies gefiel den Pilzen und ganz besonders den Röhrlingen. In der zweiten Julihälfte entwickelten sich ungewohnt viele Steinpilze. Diese geschätzten Speisepilze waren von überdurchschnittlich guter Qualität. Zur Freude der Pilzsammler waren die meisten Pilze madenfrei.

Steinpilze gab es für alle genug

Im Laufe des August trockneten die Waldböden ab. Die fehlende Feuchtigkeit setzte dem Pilzwachstum ein jähes Ende. Im September, der eigentliche "Pilzmonat", wurden keine Pilze mehr gefunden. Der Wochenkurs der Schweizerischen Vereinigung Amtlicher Pilzkontrollorgane (VAPKO) zur Ausbildung "neuer" Pilzkontrollorgane musste infolge Pilzmangel abgesagt werden (in der VAPKO-Geschichte nach 2003 zum zweiten mal). Gegen Ende des Monats vermochten die vereinzelt Niederschläge, verbunden mit den warmen Tagestemperaturen und den schon etwas kühleren Nächten mit Taunässe, das Pilzwachstum im grossen Stile nochmals anzuregen! Die vermeintlich zu Ende geglaubte Pilzsaison flammte unerwartet nochmals neu auf und wie! Die Kontrollstelle wurde wieder rege benutzt. Die ganze Palette geschätzter Speisepilze wurden mir jetzt vorgelegt. Und es nahm kein Ende. Die letzte Kontrolle 2012 fand sehr spät, es war bereits Dezember statt.

2011 wurden in 115 Kontrollen total 274 kg Pilze vorgelegt. Davon mussten 29.5kg als "kein Speisepilz" (ungeniessbare- oder verdorbene Pilze) und 1.5kg als Giftpilze deklariert und beschlagnahmt werden.



Zivilschutz

Im Berichtsjahr hat die ZSO Wasserschloss verschiedene Wiederholungskurse durchgeführt. Höhepunkt war der WK 2011 vom 22.08.- 26.08.2011 der mit allen Diensten mit dem Thema Hochwasser durchgeführt wurde. Der Betreuungszug durfte während 3 Wochen mit verschiedenen Detachementen sein Können im Alters- und Pflegeheim Sunnhalde testen und verbessern.

Die ersten gemeinsamen Übungen mit den Partnerorganisationen konnten durchgeführt werden. So konnte sich der Zivilschutz bei der Einsatzübung der Feuerwehr Untersiggenthal "Evakuierung Altersheims Sunnhalde" beteiligen und führte gemeinsam mit der REPOL LAR und den umliegenden Feuerwehren die erste regionale Verkehrsübung durch. Für 2012 sind im gleichen Rahmen partnerübergreifende Übungen geplant.

Feuerwehr

Per Anfang 2011 waren in unserer Feuerwehr insgesamt 79 Personen (Vorjahr 83) eingeteilt.

Die Feuerwehr wurde insgesamt 30- mal alarmmässig aufgeboden, wobei es sich am 2. September 2011 um die Alarmübung bei der Firma Scherer-Spuler handelte.

Folgende Einsätze wurden bewältigt:

- 2 Personenrettungen
- 1 Tierrettung
- 11 Brände
- 3 Wasserwehreinsätze
- 1 Ölwehreinsatz
- 3 Technische Hilfeleistungen
- 1 Gasalarm
- 2 Verkehrsunfälle
- 5 Fehlalarme

Bei folgenden Veranstaltungen wurde je eine Brandwache gestellt:

- Fasnachtsveranstaltung „HOLDRIO“
- Fasnacht „Heiduggerball“
- Fasnacht „Kinderball“
- Bundesfeier

Der Ferienplausch und die KiTa (Kindertagesstätte) durften einen spannenden Einblick in das Feuerwehrhandwerk erhalten. So durften die Kinder ihr Geschick am Schlauch im Löschparcours zeigen, ein echtes Feuer löschen und eine brennende Fritteuse mittels Löschdecke zudecken.

Am 19. Mai 2011 fand die Inspektion der Maschinisten-Abteilung und deren Gerätschaften durch das AGV statt. Bis auf ein paar kleine Mängel wurde die Inspektion mit Bravour bestanden.

Der Kaufvertrag des neuen Pionierfahrzeuges konnte anfangs März 2011 abgewickelt werden. Obwohl die Ablieferung erst Mitte 2012 geplant war, konnte die Firma Vogt AG bereits Ende 2011 mit dem Aufbau beginnen.



In insgesamt 64 Übungen wurde die Mannschaft und das Kader weitergebildet. An verschiedenen Kursen der Aargauischen Gebäudeversicherung und des Bezirksfeuerwehrverbandes Baden haben sich 26 AdF an 71 Kurstagen aus- oder weitergebildet.



BILDUNGSWESEN

Schulführung

Die Schulpflege und die Schulleitung haben in diesem Jahr das Jahresprogramm und das Budget für das Kalenderjahr 2012 gemeinsam verabschiedet.

Schulbau

Am 22. August fand der Spatenstich für den neuen Kindergarten Zelgli West statt. Alle freuen sich auf den Einzug im Februar 2012. Eine neue Arbeitsgruppe, bestehend aus einer Gemeinderätin, einem Mitglied der Schulpflege und der Schulleitung sowie dem Bauverwalter, hat im Dezember die Planung des Umbaus Schulhaus C in Angriff genommen.

Schulleitung

Neue Promotionsverordnung

Die neue Promotionsverordnung kam im Schuljahr 10/11 zum ersten Mal zur Anwendung. Während des ersten Semesters bis zum Februar 2011 wurden neu die 11 Aspekte zur Sozial- und Selbstkompetenz beobachtet und für den Zwischenbericht beurteilt.

Die neue Promotionsverordnung führte vor allem im Januar zu einer starken Mehrbelastung der Klassenlehrpersonen. Die Erfassung und Übermittlung der Daten erfolgte mittels Computer mit einem speziellen Programm.

Evaluation Integrierte Heilpädagogik (IHP)

Die Schule hat im August 2010 die integrative Heilpädagogik (IHP) eingeführt. Die Schulleitung hat im ersten Halbjahr 2011 die Einführung der Integrativen Schule mit einer Lehrpersonenbefragung evaluiert. Die Evaluation diente einer ersten Standortbestimmung. Aus der Auswertung ging deutlich hervor, dass die Heilpädagogen/innen und auch die Lehrpersonen mit ihrer neuen Zusammenarbeit, trotz Mehrbelastung, sehr zufrieden sind. Besonders geschätzt wird, dass die Gemeinde einen Einsatz der Heilpädagogen/innen bereits im Kindergarten ermöglicht.

Zusatzlektionen für Schulen mit erheblicher sozialer Belastung

Neu erhielt unsere Schule ab August 18 Zusatzlektionen. Diese Lektionen erhalten Gemeinden für ihre Schulen, wenn eine erhebliche soziale Belastung aufgrund der Bevölkerungsstruktur statistisch ausgewiesen ist. Die Zusatzlektionen wurden zur Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz eingesetzt. So erhielten Klassen Lektionen für zusätzliches Teamteaching, flexible Lerngruppen oder andere Massnahmen.

Personalführung

Das Schulleitungsteam hat wegen des Schülerzahlrückgangs ab August eine Reduktion der Pensen in Kauf nehmen müssen.

Es ist dem Schulleitungsteam gelungen zum Beginn des neuen Schuljahres alle Stellen zu unserer Zufriedenheit zu besetzen.

Schulentwicklung

Schwerpunkte im Schuljahr 10/11 und 11/12

Der Schwerpunkt der Unterrichtsentwicklung liegt im Schuljahr 10/11 und 11/12 beim Individualisieren im Unterricht und bei der Förderung der Zusammenarbeit in den entsprechen-

den Teams. Es gibt festgelegte Zeitgefässe für die Absprachen, die Unterrichtsvorbereitung und die Weiterentwicklung in den Teams.



Stufenschwerpunkte im Schuljahr 11/12

Die einzelnen Stufen haben weitere Schwerpunkte für ihre Entwicklung gewählt. Die Unterstufe/Kindergarten bearbeiten das Thema Bubenarbeit, die Mittelstufe befasst sich mit dem Thema Sexualunterricht und die Oberstufe setzt sich mit dem Thema Integration und der entsprechenden Didaktik auseinander.

Schulparlament der Oberstufe

Im September 2011 wurden die neuen Delegierten des Schulparlaments gewählt. Die Aufgabe des Parlamentes bestand in der Organisation des ersten Schüler/innen Fests. Das OK wurde dabei von Vertretungen aus der Lehrerschaft unterstützt. Das Fest war ein voller Erfolg und stellt einen Meilenstein in der Geschichte unserer Schülerpartizipation dar. Mit dem Schulparlament fördern wir eine aktive Schulkultur, die Eigenverantwortung unserer Schüler/innen und die politische Bildung.

Weiterbildung der Lehrpersonen

Es fanden im Kalenderjahr 2011 insgesamt 5 Weiterbildungstage zu den folgenden Themen statt: Evaluation IHP und Planung des Schulprogrammes, kooperatives Lernen, Jahresplanung in den Teams.

In den Sommerferien fanden zwei Vorbereitungstage mit unseren Lehrpersonen statt. Pädagogische Themen werden neu seit August in speziellen Stufensitzungen thematisiert.

Wiederkehrende Anlässe

Im Jahresprogramm sind unsere schulischen Anlässe verankert. Im März 2011 fand der beliebte Frühlingsmarkt statt. Viele bunte Marktstände lockten zum Kauf der Eigenproduktionen unserer Schüler/innen an. Die Musikschule präsentierte ihr Angebot allen Schüler/innen und Eltern. Ebenfalls im März fand zum dritten Mal unser Medienmonat statt. Das Ziel dieser Wochen war, dass alle Schüler/innen sich mindestens einmal im Unterricht mit den neuen Medien auseinandersetzen. Mit einem medienfreien Tag wollten wir den Schüler/innen ihr eigenes Medienverhalten bewusst machen. Zum Rahmenprogramm der Medienwochen gehörten auch die szenische Auseinandersetzung mit dem Thema unter Anleitung von Theaterpädagogen/innen, der Besuch der Ausstellung „home“ in Lenzburg, die Pausenaktivitäten der schulischen Sozialarbeit und ein Elternabend in Zusammenarbeit mit dem Blick•Eltern und dem Jugendnetz.

Das Schuljahr wurde mit der sehr würdigen Abschlussfeier der Oberstufe geschlossen.

Das neue Schuljahr startete bei enorm heissem Wetter.

Im August fand der Sporttag der Unterstufe und der Mittelstufe statt. Nach den Herbstferien nahmen die Kinder des Kindergartens und der Unterstufe bei guter Witterung am Räbeliechtliumzug teil. Die Lesenacht der Mittelstufe unter dem Motto „Gedichte und Reime“ war ein grosser Erfolg. Für die Lesenacht des Kindergartens und der Unterstufe wurde das Schulhaus B und die Kellerturnhalle in einen Geschichtenwald verwandelt. Adventfenster, Singen in den Schulhäusern, Begegnungen im Altersheim und vieles mehr sorgte für einen stimmungsvollen und weihnächtlichen Dezember.

Auch dieses Jahr profitierten viele Schüler/innen vom Angebot eines Sommerlagers auf der Bettmeralp oder vom Skilager in Adelboden oder Grächen.



Elternarbeit

Arbeitsgruppe Netzwerk

Die Arbeitsgruppe Netzwerk wurde im Februar gebildet und besteht aus Eltern, welche einen Migrationshintergrund haben und aus Vertretungen der Schule. Die Arbeitsgruppe ist Bestandteil unserer Anstrengungen, die Eltern in ihrer Erziehungsarbeit zu stärken und sie noch besser in unsere gemeinsame Erziehungsaufgabe einzubinden. Die Arbeitsgruppe Netzwerk wählte vier Teilprojekte zur Umsetzung aus: Fest der Nationen (Juni 2012), Begrüssung Neuzuzüger/innen, Elternkaffee und den Aufbau einer Gruppe von Vernetzer/innen. Diese Vernetzer/innen will die Schule zur Begleitung von Eltern an Elternabenden und zur Kontaktförderung mit der Schule einsetzen. Die Arbeitsgruppe Netzwerk traf sich zu vier Gesamtsitzungen und weiteren Projektsitzungen. Der Gemeinderat zeigte sich im Dezember sehr interessiert an der Arbeit dieser Arbeitsgruppe.

Schulstart+

Im Weiteren führte die Schule im März 2011 in Zusammenarbeit mit der Caritas einen Elternkurs „Schul-start +“ durch. Leider nahmen nur drei Familien daran teil.

Tagesstrukturen

Ein neues, grösseres Team unter der Leitung von Frau S. Valentini hat die Organisation und die Betreuung der Tagesstrukturen im Februar übernommen. Die Auslastung ist bereits im ersten Betriebsjahr sehr gut. Die Tagesstrukturen sind für die Schule ein nicht mehr wegzudenkendes ausserschulisches Angebot, denn immer mehr Kinder brauchen dringend einen festen Platz und Bezugspersonen ausserhalb der Familie. So hatten wir in diesem Kalenderjahr auch wieder vermehrt Bedarf an Tagesfamilien. Die leider nur schwer zu finden sind.

Schulische Sozialarbeit

Die Ausweitung des Arbeitsfeldes der Schulsozialarbeiterin Frau Binia Zuber auf alle Stufen wird von den Schüler/innen, den Lehrpersonen und den Eltern sehr intensiv genutzt. B. Zuber unterstützte die Schule ausserdem bei diversen Klasseninterventionen und arbeitete in den Arbeitsgruppen Neue Autorität, Eltern, Netzwerk und Medienwochen mit der Schulleitung zusammen.

Dank

Das Schulleitungsteam ist erfreut über das hohe Engagement der Lehrpersonen. Alle leisten täglich sehr gute Arbeit. Die enge Zusammenarbeit der Lehrpersonen in den Teams, mit den schulischen Heilpädagogen/innen und den „Deutsch als Zweitsprache“-Lehrerinnen erweist sich als sehr produktiv und unterstützend. Diese Zusammenarbeit bringt wertvolle Diskussionen, die uns Mut machen, neue Wege auszuprobieren. Ein verhältnismässig ruhiges und friedliches Klima auf dem Pausenplatz und in den Schulhäusern, sowie ausgesprochen wenige Reklamationen von Seiten der Eltern, sind ein Zeichen unserer gut funktionierenden Schule. Das Schulleitungsteam bedankt sich bei allen für ihr Engagement. Ebenfalls ein grosser Dank geht an die Schulpflege und den Gemeinderat. Ausserordentliche Freude bereitet uns unser neuer Spielplatz. Der Anblick der schaukelnden, kletternden und turnenden Kinder erspart der Schreibenden weitere Worte.



Angaben zum Rechenschaftsbericht 2011

Per Ende des abgelaufenen Jahres spiegelt sich unsere Schule in folgenden Zahlen:

- 69 Lehrpersonen
- 6 SHP-Lehrpersonen
- 13 Kindergartenlehrpersonen
- 10 DaZ-Lehrpersonen
- 2 Legasthenie Therapeutinnen
- 1 Logopädie Therapeutin
- 22 Musiklehrpersonen
- 1 Schulsportleiterin
- 5 Religionslehrpersonen
- 4 Lern- und Randstundenbetreuerinnen
- 3 Schulzahnpflegehelferinnen
- 2 Kopfhygienikerinnen
- 1 Schwimmassistentin
- 30 Schulabteilungen in Untersiggenthal
- 7 Kindergartenabteilungen
- 95 Schüler/innen an der Bezirksschule Turgi
- 24 Schüler/innen an der Bezirksschule Obersiggenthal
- 1 Schüler/in an der Sekundarschule Obersiggenthal
- 7 Schüler/innen an der Bezirksschule Eendingen
- 47 Schüler/innen an der Schule Würenlingen
- 22 Schüler/innen aus Turgi, die bei uns die Real- oder Sekundarschule besuchen
- 2 Schüler/innen aus Würenlingen, welche bei uns die Real- oder Sekundarschule besuchen
- 12 Schüler/innen die das 10. Schuljahr besuchen
- 1 Schüler/in den RIK (Regionalen Integrationskurs) in Turgi besucht

Schülerzahlen per 31.12.11: Total 671

- 330 Primarschule : 174 Mädchen 156 Knaben
- 80 Realschule: 41 Mädchen 39 Knaben
- 136 Sekundarschule: 69 Mädchen 67 Knaben
- 125 Kindergarten: 58 5-jährige 67 6-jährige
- 315 Musikunterricht
- 6 Ensemble - Unterricht

Schulbehördliche Tätigkeit vom 1.1. - 31.12.11

Schulpflege

- 10 ordentliche und 2 ausserordentliche Sitzungen der Schulpflege, bei 122 Traktanden mit
- 83 Sachgeschäften, 30 Ressort-Sitzungen,
- 15 Elterngespräche, Vorstellungsgespräche sowie Besprechungen

Schulleiterin
Silvia Mallien

NATUR, FREIZEIT

Jungbürgerfeier

Die Jungbürgerfeier des Jahrganges 1993 fand am 23. September 2011 statt. Die Jungbürgerinnen und Jungbürger vergnügten sich zu Beginn im Freizeitcenter Go Easy beim Go-Kart-Fahren und beim Bowling. Anschliessend wurde die Gruppe im Bierkeller vom Kochclub Räbechuchi mit einem hervorragenden Nachtessen verwöhnt.



Seniorenausfahrt

Seit vielen Jahren werden unsere Seniorinnen und Senioren ab dem 70. Altersjahr zu einem Ausflug eingeladen. Am 18. Mai 2011 ging es in Richtung Westen. Bei einer gemütlichen Fahrt dem Jura entlang, durch die Region Thal / Gäu bis nach Biel erreichten die ReiseCars Grenchen. Im Restaurant Parktheater wurde ein währschaftes Zvieri eingenommen und selbstverständlich durfte das Dessert nicht fehlen. Gegen 17.00 Uhr war bereits wieder Zeit, nach Hause zu fahren. Ein schöner Tag fand seinen Abschluss. Es boten sich viele Gelegenheiten zum gegenseitigen Kennenlernen, zu vielen Gesprächen, zum Vertiefen von alten Freundschaften und zum Knüpfen von neuen.

SOZIALDIENST

Im Jahr 2011 betreute der Sozialdienst durchschnittlich 67 (64) Dossiers von materieller Hilfe, 21 Dossiers (19) immaterielle Hilfe (Beratung ohne finanzielle Unterstützung), 28 (23) Fälle von Alimentenbevorschussung, 16 Fälle von Inkassohilfe und 2 (3) Fälle von Elternschaftsbeihilfe.

Im Vergleich zum Vorjahr gab es eine erneute Steigerung der Fallzahlen um 5-10%. Auffällig viele der Betroffenen benötigen eine intensivere Betreuung und Vernetzung mit weiteren Fachstellen.

Die neueste Auswertung der Sozialhilfestatistik des Bundesamtes für Statistik BfS vom August 2011 zeigt u.a., dass die Sozialen Dienste Untersiggenthal im Jahr 2010 66% der Bezüger innert Jahresfrist bereits wieder ablösen konnten. Im Jahr 2009 waren es 50%. Hauptgrund für die Beendigung der Sozialhilfe war die Verbesserung der Erwerbssituation.

Jugendkommission Siggenthal

Die Kommission hielt fünf ordentliche Sitzungen ab. Von Untersiggenthaler Seite wurde die durch den Rücktritt von Dominik Schenker entstandene Vakanz mit Adrian Hitz wieder besetzt. Mit dem Kantischüler erhält die Jugend einen direkteren Zugang in die Jugendkommission.

Im Mai wurden in beiden Gemeinden „Zukunft-Workshops“ abgehalten. Die Jugendkommission lud die Bevölkerung ein, über die Jugendarbeit zu diskutieren und Inputs für die künftige Arbeit zu geben. Leider stiess die Veranstaltung in Obersiggenthal auf eher mässiges, in Untersiggenthal auf praktisch kein Interesse. An beiden Orten waren die Diskussionen trotzdem spannend und die guten Anregungen werden in die Arbeit von Team und Kommission einfließen.

Jugendnetz

Das Jahr 2011 war stark geprägt vom Personalwechsel im Jugendarbeitsteam. Mit Tine Mudri, 5 Jahre, und Igor Simonides, 15 Jahre, haben auf den Frühling zwei erfahrene JugendarbeiterInnen unabhängig voneinander gekündigt um sich neu zu orientieren. Igor Simonides gewährte eine starke Kontinuität beim Überführen der Jugendarbeit vom privatrechtlichen Trägerverein zum direkt der Gemeinde unterstellten Jugendnetz Siggenthal. Tine Mudri half beim Aufbau der neu strukturierten Jugendarbeit mit.



Als Nachfolge wurden Nadine Duquenoy und Mirco Mock eingestellt. Leider kündigte Mirco Mock noch in der Probezeit wieder. Mit Urs Kuster ist das Jugendarbeitsteam wieder vollständig. Ebenfalls gehörten bis Sommer Rolf Blum und im zweiten Halbjahr Salome Müller als Ausbildungspraktikanten/innen dazu.

Beim Schulsozialarbeitsteam gab es keine Wechsel. Die enge Zusammenarbeit mit der Schulleitung bewährt sich sehr und ebenso die Einführung der Schulsozialarbeit auf allen Schulstufen vom Kindergarten bis zur Oberstufe.

Der Jahreshöhepunkt war die Beach ,n' Pool Party in enger Zusammenarbeit mit dem Bade-meisterteam des Gartenschwimmbads Obersiggenthal. Mit grossem Einsatz der Jugendlichen wurde eine schwimmende Tanzfläche auf- und auch wieder abgebaut. Alle Beteiligten sind sich einig, dass ein ähnlicher Anlass wieder stattfinden soll!

VERKEHR

Verkehr

Strassen

Im Jahr 2011 wurden zwei grössere Sanierungsprojekte in Angriff genommen. Im Höhenweg zwischen Wasserfallenweg und Trottenstrasse wurden alle Versorgungsleitungen erneuert und die einzelnen Hausanschlüsse überprüft. Die zweite Etappe der Sanierung Höhenweg, Trotten- strasse bis Einmündung Haldenstrasse wird Mitte 2012 in Angriff genommen. Mit der Sanierung der Werkleitungen in der Dorfstrasse, Abschnitt Landstrasse bis Einmündung Kirchweg, wurde begonnen.

Diese Sanierungen können erst nach Abschluss der Arbeiten an der Kantonsstrasse K114 weitergeführt bzw. beendet werden.

Nach Abschluss des Landumlegungsverfahrens Obere Niederwies und nach einer umfangreichen Planungsphase konnte im September mit der Erschliessung des Gebietes Obere Niederwies begonnen werden.

Verkehrsplanung

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt beabsichtigt in Zusammenarbeit mit den Gemeinden die Verkehrsströme im Limmattal möglichst gleichmässig auf beide Flussseiten zu verteilen, wobei der Knoten Schöneegg einen grossen Einfluss auf diese Verteilung hat. Deshalb ist vorgesehen, gleichzeitig mit der notwendigen Sanierung der Kantonsstrasse K 114, die Einspurstrecke in Richtung Turgi zu verlängern.

In verschiedenen Wohnquartieren wünschen sich die Anwohner verkehrsberuhigende Massnahmen. Die Möglichkeiten Verkehr zu verlangsamen, sind vielfältig: z.B. Tempo 30, Spielstrassen, sogenannte „Schikanen“ wie Parkplätze oder Aufpflasterungen. Sie müssen in jedem Quartier individuell geprüft werden.

Der Gemeinderat hat sich entschieden, die Zusammenhänge zwischen den Verkehrsflüssen in und aus den Quartieren im Zusammenhang mit einer gesamtheitlichen Beurteilung von Verkehr, Parkierung und Zonenplanung gemäss Legislaturprogramm im Jahr 2012 anzugehen.



Umwelt und Raumordnung

Wasserversorgung

Die 102-jährige Erschliessungsleitung im Höhenweg (zwischen Wasserfallenweg und Haldenstrasse) genügte den gesetzlichen Ansprüchen an Hydranten und Erschliessungsleitungen nicht mehr. Die Leitung im Höhenweg wurde durch eine neue NW 150 mm ersetzt. Im Wasserfallenweg bis zur Landstrasse ist neu eine Leitung NW 125 mm eingebaut worden. Damit wird die Versorgungssicherheit in den Gebieten Werbe, Oberau und Schiffmüli verbessert. Allerdings erst, wenn nach Abschluss der Arbeiten an der Kantonsstrasse auch der Leitungsanschluss an die Dorfstrasse (Sommer 2012) durchgeführt worden ist.

Wasserqualität und -mengen

Die regelmässig durchgeführten Kontrollen bestätigten in 2011 die gute Qualität des Trinkwassers in Untersiggenthal, und zwar sowohl beim Grundwasserpumpwerk Unterau als auch bei den drei grossen Quellen auf Gemeindegebiet.

Fördermenge am Grundwasserpumpwerk Unterau	552'950 m ³
Wasserbezug von IBB, Brugg	5'689 m ³
Total (ohne Quellen)	558'639 m³
	<i>(Vorjahr: 466'298 m³)</i>

Moosquelle	93'984 m ³
Breitmoos	15'665 m ³
Rietwiesquelle (Langacher)	55'865 m ³
Quellzufluss total	165'514 m³
	<i>(Vorjahr: 143'346 m³)</i>

Total Fördermenge 2011	724'153 m ³
	<i>(Vorjahr: 609'644 m³)</i>

Die Fördermenge entspricht nicht dem Wasserverbrauch in der Gemeinde Untersiggenthal. Das Grundwasserpumpwerk Unterau versorgt die IBB über einen Wasserverbund. Daraus ergibt sich folgender Wasserverbrauch für Untersiggenthal in 2011:

Total Fördermenge 2011	724'153 m ³
abzügl. IBB Bezug aus Grundwasserpumpwerk Unterau	-143'192 m ³
Wasserbedarf für Untersiggenthal in 2011	580'961 m³
	<i>(Vorjahr: 500'750 m³)</i>

Abwasser

Im Gebiet Bauhalde zwischen Landstrasse und Grubenstrasse entstehen – vor allem bei starken Regenfällen – immer wieder Schwierigkeiten mit dem Abfluss des Abwassers. Inzwischen ist die detaillierte Erfassung der Kanalisation abgeschlossen und die Vorbereitungen für die abwassertechnische Sanierung des Gebiets Bauhalde laufen. Einem Kredit in Höhe von 3.573 Mio Franken hat die Einwohnergemeindeversammlung vom 1. Dezember 2011 zugestimmt. Die Sanierung wird in verschiedenen Etappen innerhalb von 3 Jahre ausgeführt.



Entsorgung

Abfallmengen 2011

<i>(Alle Angaben in Kilogramm)</i>	Insgesamt	pro Einwohner	Veränd.gg.Vj. in kg/Einwohner
Kehricht	837'100	122.6	- 7.4
Grüngut	842'200	123.4	- 5.4
Sperrgut	16'500	2.4	+ 13.5
Glas	138'600	20.3	+ 57.8
Ganzglas	20'200	3.0	- 56.8
Alteisen	8'800	1.3	- 8.1
Weissblech/Aluminium	8'300	1.2	+ 26.2
Papier	300'400	44.0	- 16.2
Karton	61'800	9.1	- 22.4

Im Grossen und Ganzen sind die Abfallmengen gleich geblieben, was bei einer Zunahme der Anzahl Einwohner um ca. 200 Personen eine erfreuliche Entwicklung darstellt. Die Kehrichtmenge pro Einwohner liegt in Untersiggenthal mit 122.6 kg deutlich unter dem kantonalen Durchschnitt von 180 kg/Person. Die Grüngutmenge dagegen ist mit 123.4 kg über dem kantonalen Durchschnitt von 114 kg/Person. Das heisst, dass überdurchschnittlich viel Bioabfall an die Klingnauer Kompogas-Anlage geliefert werden kann. Mit Untersiggenthaler Grüngut konnten 2011 ca. 121'000 m³ Biogas erzeugt werden. Das entspricht einer Menge von ca. 190'000 kWh CO²-neutralem Strom.

Der starke Anstieg beim Bruchglas ist in der Umgestaltung des Entsorgungsplatzes begründet. Durch die Auslagerung der Glascontainer vor das Tor des Platzes ist die Entsorgung an 7 Tagen der Woche möglich und wird von den Einwohnern und Einwohnerinnen gerne genutzt.

Friedhof

Auf dem Friedhof Schachen fanden im 2011 gesamthaft 14 Personen ihre letzte Ruhe. 5 Personen wurden erdbestattet und 9 in Urnen beigesetzt, davon 6 im Gemeinschaftsgrab.

STEUERN

Am Ende des Jahres 2011 waren im Steuerregister der Gemeinde Untersiggenthal 4'280 Steuerpflichtige eingetragen.

Insgesamt sind 8'351 Steuerrechnungen (provisorische und definitive) erstellt und verschickt worden. Das finanzielle Ergebnis kann dem Steuerabschluss entnommen werden.

Im Berichtsjahr waren neben den aus den Vorjahren pendenten Fällen hauptsächlich die Veranlagungen für das Jahr 2010 vorzunehmen. Am Ende des Jahres betrug der Veranlagungsstand 51.1%, womit die Vorgaben des Kantonalen Steueramtes (75%) nicht erfüllt wurden. Dies aufgrund der Stellenwechsel und Kündigung des Leiters Steuern per 31. August 2011. Für das Vorjahr waren 90.5% definitiv erledigt (Vorgabe Kanton 92.7%).

Die **gesamte Steuerkommission** trat zu drei Sitzungen zusammen, an denen sie über insgesamt 18 Einsprachen gegen die Steuerveranlagung zu befinden und 57 besondere Veranlagungen vorzunehmen hatte.



Statistische Angaben:

- 4'024 definitive ordentliche Veranlagungen
- 65 Aufforderungen zur Einreichung von Aktenergänzungen
- 209 Veranlagungen Jahressteuer auf Kapitalzahlungen
- 50 Veranlagungen Grundstückgewinnsteuern
- 18 Einsprache-Entscheide
- 581 Neuaufnahmen in das Steuerregister
- 528 Austritte aus dem Steuerregister
- 441 weitere Mutationen in den Stammdaten im Steuerregister
- 79 Bussenanträge wegen Verletzung der Verfahrenspflichten
- 1'010 erste Aufforderungen zur Abgabe der Steuererklärung
- 355 zweite Aufforderungen zur Abgabe der Steuererklärung und Aktenergänzungen
- 153 Grundbuchmeldungen (ca.)
- 67 Neuschätzungen an Liegenschaften durch die Schätzungskommission
- 242 Mutationen insgesamt im steuerlichen Liegenschafts-Register

FINANZEN

Zahlen und Fakten:

- 2 Buchhaltungen (Einwohner- und Ortsbürgergemeinde)
- 3 Eigenwirtschaftsbetriebe (Wasser, Abwasser, Abfall)
- 2 Kostenstellen mit interkommunaler Zusammenarbeit auf Vertragsbasis (Regionalpolizei und Zivilschutzorganisation)
- 1 Forstbetrieb
- 4 MWSt-pflichtige Betriebe (Quartalsabrechnungen)
- 164 Betreibungen
- 1'372 Abonnenten Wasser/Abwasser
- 328 aktiven Lohnstämme
- Fr. 5'045'802.00 ausbezahlte Bruttolohnsumme
- 10'804 Buchungsbelege (Hauptbuch)
- Fr. 25'736'179.00 Umsatz Kreditorenzahlungen
- Fr. 4'052'362.00 Umsatz übrige Debitoren (Entschädigungen und Gebühren)
- 4'280 Steuerdebitoren (Steuerpflichtige)
- Total Steuereinnahmen brutto Fr. 20'297'500.00 (Gemeindesteuern inkl. Feuerwehrpflichtersatz, AG- und Quellensteuern, Nach- und Strafsteuern, sowie Steuern aus Grundstückgewinnen, Erbschaften und Schenkungen).
- Das gesamte Steuerinkasso (nur natürliche Personen ohne AG- und Quellensteuern) beläuft sich auf Fr. 30'991'784.00, wovon Fr. 16'942'940.00 an den Kanton und vier Kirchgemeinden abgeliefert wurden.
- Bilanzsummen / Bilanzbewegungen:
Einwohnergemeinde Fr. 29'968'417 .00 / Fr. 196 Mio.
Ortsbürgergemeinde: Fr. 19'714'145.00 / Fr. 1.187 Mio.



Diskussion Wird nicht gewünscht.

Kenntnisnahme des Rechenschaftsberichtes

Über den eigentlichen Rechenschaftsbericht muss keine separate Abstimmung geführt werden. Dieser wird von der Versammlung jeweils zur Kenntnis genommen. Für Fragen und Auskünfte steht der Gemeinderat an der Versammlung, aber auch innerhalb des Berichtsjahres gerne zur Verfügung.

TRAKTANDUM 5

- 43 141.1 Kanalisationsanlagen / Kanalisations-Anlagen einzelne (sep. Gliederung) / Bau, Korrekturen, Reparaturen
ARA Unterau / Anschluss an die ARA Brugg-Birrfeld
a) Genehmigung Verpflichtungskredit
b) Genehmigung der Satzungen

Gemeinderätlicher Traktandenbericht

ANSCHLUSS AN DIE ABWASSERREINIGUNGSANLAGE (ARA) BRUGG-BIRRFELD, WINDISCH

Genehmigung eines Verpflichtungskredites von brutto Fr. 3'401'800.00 für den Anschluss der Gemeinde Untersiggenthal an die ARA Brugg-Birrfeld, in Windisch, (Rückbau ARA Unterau, Pumpwerk, Transportleitung, Beteiligung Ausbau ARA Windisch) sowie Genehmigung der Satzungen des Abwasserverbandes Kläranlage Brugg-Birrfeld.



ARA BRUGG-BIRRFELD

AUSGANGSLAGE

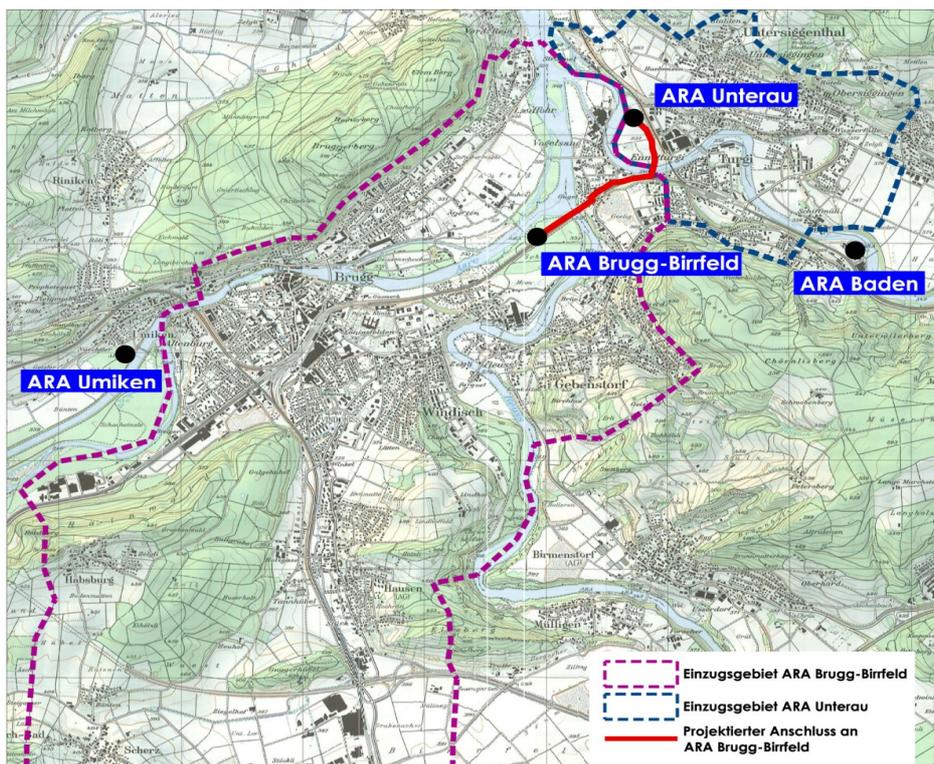


Seit dem 10. März 1972 reinigt die Kläranlage Unterrau die Abwässer der beiden Gemeinden Untersiggenthal und Turgi. Die Technik der mittlerweile 40-jährigen Anlage ist veraltet und bedarf dringender Werterhaltungsmassnahmen in der Grössenordnung von rund 4.3 Millionen Franken. Als Alternative für eine Sanierung der Kläranlage Unterrau stehen seit dem Jahre 2007 Anschlüsse an die beiden benachbarten Abwasserreinigungsanlagen der Region Baden-Wettingen (Standort KVA Turgi) oder der Region Brugg-Birrfeld (Standort Windisch) zur Diskussion. Ein Anschluss an die ARA Region Baden-Wettingen kam aus finanziellen Gründen nicht zustande (Verhandlungen 2008).



ARA Unterrau

Demgegenüber steht nun seit Anfang 2011 ein positives Signal der ARA Windisch (Abwasserverband Region Brugg-Birrfeld), das auch von den kantonalen Behörden begrüsst wird. Die ARA Windisch plant zurzeit eine Erweiterung der biologischen Reinigungs-Stufe auf 65'000 Einwohnerwerte aus dem heutigen Einzugsgebiet ihrer Verbandsgemeinden (Birr, Brugg, Brunegg, Gebenstorf, Habsburg, Hausen, Lupfig, Rüfenach, Scherz und Windisch). Es wird dabei mit Kosten von 20 Mio Franken gerechnet. Falls die ARA Unterrau mit ihren ca. 10'000 Einwohnerwerten angeschlossen wird, entstehen für die zusätzliche Kapazitätssteigerung von 65'000 auf 75'000 Einwohnerwerte verhältnismässig geringe Mehrkosten von rund 2 Mio Franken, welche die beiden Gemeinden Turgi und Untersiggenthal mit einem einmaligen Beitrag zu übernehmen hätten. Künftige Investitionen werden dann über die jährlichen Gebühren finanziert.



EIGENAUSBAU ODER ANSCHLUSS ?

Fundierte Abklärungen über die Machbarkeit eines Anschlusses an die ARA Windisch sowie die Gegenüberstellung von Ökologie und Ökonomie der beiden Varianten Eigenausbau oder Anschluss, ergeben schlussendlich folgendes Bild:

KOSTENVERGLEICH

A EIGENAUSBAU ARA UNTERAU:

Investitionskosten (gemäss Vorprojekt) 4'300'000.00
Jahreskosten Amortisation, Finanzierung, Betrieb & Unterhalt **900'000.00** (pro Jahr)

B ANSCHLUSS ARA UNTERAU AN ARA WINDISCH:

Investitionskosten Rückbau ARA Unterrau, Pumpwerk, Leitung, Beteiligung Ausbau ARA Windisch 4'660'000.00
Jahreskosten Amortisation, Finanzierung, Betrieb & Unterhalt **850'000.00** (pro Jahr)

Die Investitionskosten für den Anschluss an die ARA Windisch sind um Fr. 360'000.00 höher als der Eigenausbau, was primär auf den **einmaligen** Beitrag an den Ausbau der Biologie der ARA Windisch (Fr. 2 Mio) zurückzuführen ist. Demgegenüber stehen aber um Fr. 50'000.00 tiefere, immer wiederkehrende **Jahreskosten** (Betrieb + Unterhalt + Amortisation) sowie die Finanzierung von zukünftigen Erneuerungen der ARA Windisch. Diese künftigen Ausgaben werden ausschliesslich über die Jahreskosten mittels Rückstellungen (ohne weitere Investitionskredite der Verbandsgemeinden) finanziert.



Auch unter dem Aspekt der Ökologie und Nachhaltigkeit ist der Anschluss die bessere Lösung und entspricht einer Investition in die Zukunft und in den Gewässerschutz.

Der zuständige Vorstand des Abwasserverbandes Untersiggenthal / Turgi favorisiert auf Grund der umfangreichen Abklärungen klar die Variante „Anschluss“ und empfiehlt dies den Gemeinden. Die beiden Gemeinderäte haben diesen Anschluss ebenfalls eingehend geprüft und sich sowohl aus finanziellen als auch aus ökologischen Gründen für die Variante „Anschluss“ an die ARA Brugg-Birrfeld entschieden. Sie empfehlen daher der Bevölkerung bei der Gemeinden die Annahme und Umsetzung dieser Lösung.

KOSTENVORANSCHLAG (Variante „Anschluss“)

Rückbau ARA Unterau	280'000.00
Pumpwerk Unterau	400'000.00
Leitung PW Unterau - ARA Windisch	1'280'000.00
Provisorien	50'000.00
Technische Arbeiten	300'000.00
Dienstbarkeiten	100'000.00
UVG	250'000.00
Anteil Ausbau Biologie Windisch	2'000'000.00
Total Investitionskosten	Fr. 4'660'000.00

KOSTENTEILER

Der Abwasserverband Region Brugg-Birrfeld erhebt periodisch die der ARA Windisch zufließenden Abwasserfrachten mittels eines bewährten Modells, das neben der Anzahl der Einwohner auch die Abwässer aus Industrie und Gewerbe berücksichtigt. Daraus resultiert ein **verursachergerechter** Kostenverteiler für die einzelnen Verbandsgemeinden. Bei einem Anschluss unterliegen die beiden Gemeinden Untersiggenthal und Turgi dem gleichen Berechnungsmodell. Bisher wurden die laufenden Kosten der ARA Unterau zwischen Turgi und Untersiggenthal im Verhältnis 17% zu 83% aufgeteilt, basierend auf einem heute nicht mehr tragbaren Berechnungsmodell. Gemäss dem neuzeitlichen und damit verursachergerechten Kostenteiler ergibt sich zwischen den beiden Gemeinden ein Kostenteiler von 27% für die Gemeinde Turgi und 73% für die Gemeinde Untersiggenthal.

KREDIT

Total	100%	4'660'000.00
Anteil Turgi	27%	1'258'200.00
Anteil Untersiggenthal	73%	3'401'800.00

TERMINPLAN

Beschlussfassung Gemeindeversammlung Untersiggenthal	31. Mai 2012
Planung Druckleitung & Pumpwerk sowie Rückbau ARA Unterau	2012
Realisierungsphase	2013 - 2014
Anschluss Abwasser Untersiggenthal + Turgi an ARA Windisch	2015

SATZUNGEN

Mit dem Anschluss der Gemeinden Turgi und Untersiggenthal an die ARA Windisch müssen auch die bestehenden Satzungen der beiden Verbände angepasst werden.

**Untersiggenthal**

- Bitte beachten Sie, dass die vollständigen Satzungen neben der telefonischen oder schriftlichen Bestellung bei der Gemeindekanzlei (Tf. 056/298'01'20) auch in elektronischer Version (PDF) ab unserer Website www.untersiggenthal.ch (Klick auf online Dienste / Online Schalter / Downloads / Abteilung Gemeindekanzlei) heruntergeladen werden können.

ANTRAG

- a) Die Gemeinde Untersiggenthal stimmt einem Verpflichtungskredit von Fr. 3'401'800.00 (zuzüglich Mehrwertsteuer und teuerungsbedingte Mehrkosten) für den Anschluss des Abwasserverbandes Untersiggenthal / Turgi an den Abwasserverband Kläranlage Brugg-Birrfeld zu.**
- b) Die Gemeinde Untersiggenthal stimmt den neuen Satzungen des Abwasserverbandes Kläranlage Brugg-Birrfeld zu.**

Der Präsident des Abwasserverbandes der ARA Unterau, Nationalrat Hans Killer, kann leider nicht anwesend sein. Anwesend sind die beiden Vorstandsmitglieder Jean-Claude Bula und Sandro Fischer. Vizeammann Ueli Eberle, wird die Vorlage vorstellen.

Vizeammann Ueli Eberle, erläutert, dass der Gemeinderat die Ansicht vertrete, dass unsere Abwässer inskünftig der ARA Brugg-Birrfeld zugeleitet werden sollten. Die Anlage Unterau, welche 1972 erstellt wurde, sei in die Jahre gekommen.

Geplant ist das Erstellen einer Leitung, mit welcher die gesammelten Abwasser in die ARA Brugg-Birrfeld geleitet werden könnten.

Vizeammann Ueli Eberle erläutert die Vorlage detailliert anhand des gemeinderätlichen Traktandenberichtes samt Folien.

Gemeindeammann Marlène Koller erläutert, dass die Gemeinde Turgi an ihrer Gemeindeversammlung über die gleiche Vorlage abstimmt.

Diskussion Das Wort wird nicht gewünscht.



Antrag 5a Der Verpflichtungskredit von Fr. 3'401'800.00 für den Anschluss an die ARA Brugg-Birrfeld in Windisch sei zu genehmigen.

Abstimmung Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

5b Die Satzungen des Abwasserverbandes Kläranlage Brugg-Birrfeld seien zu genehmigen.

Abstimmung Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

TRAKTANDUM 4 - Verschiedenes

44 851.2 Wirtschaftsförderung, Allgemeines / Submissionswesen allgemein
Umbricht AG / WEKO-Busse

Gemeindeammann Marlène Koller berichtet über die Sachlage der vom WEKO auferlegten Busse an die Umbricht AG.

Anfang 2012 wurde das Urteil der Wettbewerbskommission WEKO betreffend Submissionsabsprachen im Bereich von Tiefbaufirmen bekannt gegeben. In diese Untersuchung war auch die ortsansässige Firma Umbricht AG einbezogen. Sofort nach Bekanntwerden des Urteils wurde der Gemeinderat durch die Umbricht AG informiert, dass zwei Aufträge der Gemeinde von diesem Urteil betroffen sind. Es handelte sich um folgende Aufträge aus den Jahren 2007 – 2009.

- Industriestrasse im Hard
- Sanierung Rosenstrasse-Breitensteinstrasse

Erst im Mai 2012 ist dann der Detailbericht der WEKO veröffentlicht worden. Die betreffenden Anträge wurden daraufhin unsererseits anhand der vorgegebenen Kostenschätzung geprüft. Bei beiden Aufträgen lag die eingegebene Offertsumme bereits unter dieser Kostenschätzung. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Absprachen nicht getätigt wurden, um die Preise künstlich hoch zu halten, sondern dass der Zweck darin lag, dass die Firma Umbricht AG diese in ihrer unmittelbaren Umgebung zu vergebenden Arbeiten unbedingt ausführen wollte. Bei der Abrechnung zeigte sich zudem, dass die Kosten bei beiden Aufträgen auch unter dem offerierten Preis abgerechnet werden konnten.

Dies zeige dem Gemeinderat, dass die Umbricht AG weiterhin das Vertrauen verdiene. Die Umbricht AG beschäftigt 130 Mitarbeitende, ein Grossteil davon aus der engeren Region.

Für die im letzten Herbst bewilligten Sanierungen im Gebiet der Bauhalde sei auch die Firma Umbricht AG, nebst 6 anderen Firmen, zur Offertstellung eingeladen worden. Es galten selbstverständlich für alle die gleichen Bedingungen.

Als öffentliche Hand müssten Aufträge aus dem Bauhauptgewerbe (Hoch- und Tiefbau) ab Fr. 250'000.000 nach dem Submissionsdekret ausgeschrieben und dann vergeben werden. Sämtliche Kriterien, nach denen der Auftrag dann vergeben werde, müssten bei der Offerteinladung aufgezeigt werden. Das Hauptkriterium sei nun mal der Preis. Aber nach Offerteingabe bestehe absolut kein Verhandlungsspielraum mehr.



45 701 Energieplanung und -Beratung allgemein
Geologisches Tiefenlager Region Jura-Ost

Gemeindeammann Marlène Koller informiert anhand einer Folie nochmals darüber, dass die Gemeinde Untersiggenthal im Standortperimeter für allfällige Oberflächenanlagen der Region Jura Ost (Bözberg) liege. Darum vertritt Frau Koller die Gemeinde auch in der Regionalkonferenz Jura Ost. Zudem präsidiert sie die Fachgruppe Sicherheit in diesem Gremium.

Die Suche nach einem Standort eines Tiefenlagers erfolge nach einem Sachplanverfahren, worin die Abläufe im Voraus genaustens definiert worden seien. Die erste der drei Etappen sei Ende November 2011 vom Bundesrat abgeschlossen worden. Alle 6 möglichen Regionen verblieben im Verfahren. Am 20. Januar 2012 habe die Nagra in diesen Regionen insgesamt 20 mögliche Standorte für Oberflächenanlagen vorgeschlagen. In der Region Jura Ost seien das die 4 Standorte Hornussen, Bözen, Villigen/Böttstein und Würenlingen beim Zwilag.

Bis Ende 2012 müsse die Regionalkonferenz, vor allem die Fachgruppe Oberflächenanlagen, die 4 Standorte beurteilen und die entsprechenden Empfehlungen abgeben. Innerhalb der zweiten Etappe müsse die Nagra gesamtschweizerisch mindestens 2 Standortgebiete für schwach/mittelradioaktive und hochradioaktive Abfälle definieren. Diese 2. Phase werde rund 4 Jahre dauern.

In der darauf folgenden 3. Etappe werde dann der definitive Standort festgelegt.

46 256.2 Liegenschaften-Nutzung betriebliche / Sportanlagen (ohne Schule)
Fussballplatz Oberau

Gemeindeammann Marlène Koller erläutert kurz den Stand der Dinge beim Fussballplatz Oberau. Nach dem rechtskräftigen Sondernutzungsplanverfahren werde nun das Bauprojekt ausgearbeitet. Ziel sei es, das Baugesuch bis zu den Sommerferien bei der Abteilung Bau und Planung einzureichen, damit dieses dann nach den Sommerferien öffentlich aufgelegt werden kann. Wenn alles gut gehe, sollte der Platz Ende 2015 fertig erstellt werden können.

Auf die Rückfrage der Vorsitzenden erfolgen keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

Die Vorsitzende dankt den Anwesenden für den Besuch und lädt danach zu einem Apéro ein.

Nachdem aus der Versammlung keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, wird die Versammlung um 20.50 Uhr geschlossen.

Beilagen zum Protokoll der Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2012:



Untersiggenthal

- 1) Erläuterungen der Finanzkommission zur Revision der Jahresrechnung 2011 der Einwohnergemeinde Untersiggenthal
- 2) Bericht des Wirtschaftsprüfers zur Jahresrechnung 2011
- 3) Satzungen Abwasserverband Kläranlage Brugg-Birrfeld
- 4) Präsentation der PowerPoint-Folien für die Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2012

GEMEINDERAT UNTERSIGGENTHAL

Gemeindeammann Gemeindeschreiber

DIE PROTOKOLLPRÜFUNGSKOMMISSION